

Ressort: Politik

Bundesverkehrsminister äußert "Befremden" an Kuwaits Regierung

Berlin, 08.12.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der geschäftsführende Verkehrsminister, Christian Schmidt, hat im Streit um Kuwait Airways einen Brief an das Golf-Emirat geschickt. In dem Brief an die kuwaitische Ministerin für Arbeit, Wirtschaft und Soziales, Hind Al-Sabeeh, drückte Schmidt sein "Befremden" über die Praxis der staatlichen Airline aus, israelischen Staatsbürgern allein aufgrund ihrer Nationalität die Beförderung zu verweigern.

Das berichtet die "Bild" (Freitagsausgabe). Es sei "grundsätzlich inakzeptabel, Bürger wegen ihrer Nationalität von der Nutzung von Verkehrsmitteln auszuschließen", so der Minister. Es beunruhige ihn "zutiefst, wenn ein Bürger den Eindruck gewinnt, er würde hier in Deutschland in seinen Rechten diskriminiert." Als nächsten Schritt kündigte er an, Konsultationen ins Auge zu fassen, ohne sie konkret einzufordern. Jetzt warte man erst einmal auf die Antwort aus Kuwait, hieß es aus dem Ministerium auf die Frage der "Bild".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98902/bundesverkehrsminister-aeussert-befremden-an-kuwaits-regierung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com